

<b>Deputation für Bildung</b> <b>Sitzungsprotokoll der 26. Sitzung(städtisch)</b>			
18. Legislaturperiode der Bremischen Bürgerschaft 2011 - 2015			
Sitzungstag <b>24. Juli 2014</b>	Sitzungsbeginn <b>16:50 Uhr</b>	Sitzungsende <b>18:25Uhr</b>	Sitzungsort <b>Sitzungssaal 120</b> <b>Rembertiring 8-12</b>

### **Teilnehmende:**

---

siehe Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

---

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 23. Mai 2014 und vom 26. Juni 2014
- TOP 3 Neuausrichtung der Oberschule Sebaldsbrück G134/18
- TOP 4 Schulkinderbetreuung in Bremen weiterentwickeln G135/18
- TOP 5 Projekt „Lernen vor Ort Bremen/Bremerhaven | Sachstand und Ausblick zum Ende des Bundesprogramms G136/18
- TOP 6 Verschiedenes und Berichte
- Bericht: Weitere Planungen bezüglich der persönlichen Assistenzen an den Schulen
- Bericht: Auswirkungen der Bewirtschaftungsmaßnahmen nach § 41 LHO auf den Produktplan Bildung
- Bericht: Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2014/15
- Bericht: Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung im Schuljahr 2014/15
- Bericht: Budgetierung der Grundschulen bei der Inklusion
-

## **Top 1 Genehmigung der Tagesordnung**

---

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt eröffnet die Sitzung um 16.50 Uhr.

Der Tagesordnungspunkt 4 »Schulkinderbetreuung in Bremen weiterentwickeln« wird vor dem Hintergrund der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses vom 22. Juli 2014 ausgesetzt. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.05.2014**

---

Das Protokoll der 24. Sitzung vom 23. Mai 2014 wird wie folgt geändert:

Auf Seite 6 werden unter TOP 8 in der in indirekter Rede wiedergegebenen Ausführung der Deputierten Kristina Vogt (DIE LINKE.) die Worte „Schulneubau am Standort“ durch „neuen Schulstandort“ ersetzt.

Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der 25. Sitzung vom 26. Juni 2014 wird wie folgt geändert:

Auf Seite 6 wird am Ende der Seite der folgende Satz eingefügt: „Zur Sicherstellung der finanziellen Ressourcen sei eine Zustimmung der Deputation in der heutigen Sitzung dringend geboten.“

Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

## **TOP 3 Neuausrichtung der Oberschule Sebaldsbrück**

**G134/18**

Herr Rohmeyer bittet um eine Auskunft, wie die Prognose an der Oberschule Sebaldsbrück aussehe, bzw. mit welchen Zahlen hinsichtlich der Schülerinnen und Schüler gerechnet werden müsse. Zudem fragt er sich, warum die Ausschreibung der Schulleitungsstelle erst im Juni erfolgt sei. Herr Zicht sieht die Elterninformationsabende im Herbst angesichts des zeitlichen Fortgangs belastet. Auch Herr Güngör bedauert die Vorlaufzeit bis zur Stellenausschreibung.

Die Sprecherin des Beirates Hemelingen, Frau Bredow, bekräftigt den Wunsch des Beirates nach einer Neugründung der Oberschule Sebaldsbrück. Sollten sich die Perspektiven der Oberschule erneut negativ abzeichnen, müsse noch einmal grundlegend über den Schulstandort nachgedacht werden.

Herr von Lührte erläutert die in der Vorlage skizzierten Schritte zur Neuausrichtung der Schule. Hinsichtlich des laufenden Besetzungsverfahrens der Schulleitung äußert er sich

optimistisch. Das Anwahlverfahren zum neuen Schuljahr 2015/16 werde voraussichtlich noch keine endgültigen Zahlen bringen können. Dies sei aber den Verantwortlichen im Ressort und vor Ort in der Schule bewusst. Es gelte, über den Prozess der Neuausrichtung verloren gegangenes Vertrauen bei den Eltern und Grundschulen der Umgebung wiederzuerlangen.

Herr Rohmeyer erinnert an seine Bitte zur Vorlage einer Fortschreibung der Standortplanung für den Bereich des Bremer Ostens. Eine Behandlung für die Stadtteile Hemelingen, Osterholz und Vahr als erstem Teilschritt in der Fortschreibung der Schulstandortplanung in der Stadtgemeinde Bremen wird für die Oktobersitzung der städtischen Deputation für Bildung angekündigt.

**Beschluss:** (einstimmig)

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Sachstandsbericht zur Neuausrichtung der Oberschule Sebaldsbrück zur Kenntnis.

---

**TOP 4 Schulkinderbetreuung in Bremen weiterentwickeln G135/18**

Der Tagesordnungspunkt wurde ausgesetzt.

---

**TOP 5 Projekt „Lernen vor Ort Bremen/Bremerhaven | Sachstand und  
Ausblick zum Ende des Bundesprogramms G136/18**

Herr Gürlevik bedankt sich für den Bericht und begrüßt, dass mit Drittmitteln versucht werden solle, das Stellenvolumen am Quartiersbildungszentrum Morgenland über eine halbe Stelle hinaus aufzustocken. Er weist auf die hohe Bedeutung der Fortschreibung der über QUIMS initiierten Maßnahmen hin.

Frau Vogt sieht in den Quartiersbildungszentren eine bedeutende Schnittstelle zur Jugendhilfe und fragt nach einer Beteiligung der Ressorts Soziales und Gesundheit an den Kosten. Sie wünscht sich eine Aufstockung der Leitungsstelle auf eine ganze Stelle.

Herr Dr. vom Bruch anerkennt die an vielen Stellen erkennbar gewordene segensreiche Arbeit des Programms. Zugleich bestünden jedoch offene Fragen bezüglich der Vernetzung und der Wirkungsanalyse. Er wünscht sich eine Stärkung des Zusammenwirkens der Beteiligten.

Herr Fecker sieht in den Quartiersbildungszentren eine wirksame Bündelung von Maßnahmen vor Ort gewährleistet und begrüßt den Ansatz, über Drittmittel eine Stellenaufstockung anzustreben.

Herr Güngör sieht eine weiterhin große Notwendigkeit für den Ausbau von Vernetzung in den Stadtteilen und plädiert dafür, den eingeschlagenen Weg weiterzubeschreiten.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt sieht die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit in den Bereichen Spracherwerb und -förderung sowie in der Elternarbeit. Die Fortbildungsmaßnahmen aus QUIMS würden zukünftig über das LIS abgesichert. Die Finanzierung der halben Stelle am Quartiersbildungszentrum Morgenland erfolge zu 60 Prozent über die Senatorin für Bildung und Wissenschaft und zu 40 Prozent über die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen.

**Beschluss für die städtische Deputation für Bildung:** (einstimmig)

- a. Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Sachstandsbericht des Projekts „Lernen vor Ort Bremen/Bremerhaven“ zur Kenntnis.
- b. Die städtische Deputation für Bildung stimmt nach Beendigung von „Lernen vor Ort“ zur Weiterführung des „Lokalen Bildungsbüros“ im Quartiersbildungszentrum (QBZ) Gröpelingen der Einrichtung einer halben Stelle für das QBZ-Management zu. Die Stelle soll darüber hinaus mit Sachmitteln und einem Projektetat für Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildungsmaßnahmen ausgestattet werden. Die Deputation für Bildung bittet die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, weiterhin ressortübergreifend Möglichkeiten zu sondieren, die Leitungsstelle auf bis zu eine ganze Stelle auszuweiten.
- c. Die städtische Deputation für Bildung bittet die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, mit der von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung getragenen Transferagentur Adapter eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen.

## **TOP 6 Verschiedenes und Berichte**

---

**Bericht: Weitere Planungen bezüglich der persönlichen Assistenzen an den Schulen**

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Bericht: Auswirkungen der Bewirtschaftungsmaßnahmen nach § 41 LHO auf den Produktplan Bildung**

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Bericht: Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2014/15**

Herr Güngör bittet um eine schulscharfe Darstellung der Zuweisung von Lehrerwochenstunden für die Unterrichtsversorgung nach Stundentafel, die Leitungszeit, die Inklusion, den Ganzttag und für sonstige schulindividuelle Maßnahmen im Rahmen eines Berichts an die städtische Deputation für Bildung.

Herr Dr. vom Bruch bittet für den Oktober um einen Bericht an die staatliche und städtische Deputation für Bildung zur Unterrichtsversorgung im neuen Schuljahr 2014/15 für beide Stadtgemeinden.

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Bericht: Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung im Schuljahr 2014/15**

Herr Fecker, Herr Güngör und Frau Vogt bedauern die von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vorgenommene Ausschöpfung der Kapazitätsobergrenzen an vielen Grundschulen und regen eine andere Steuerung des Zuwachses bei den Bedarfen an. Frau Schmidtke hält auch bei sechs W&E-Kindern pro Lerngruppe eine gute Beschulung für möglich, bittet aber um eine Lösung der Problematik.

Herr Steinbrück regt die Schaffung zusätzlicher Lerngruppen verbunden mit noch möglichst wohnortnahen Beschulung an. Frau Spude sieht die Begründung für die Ausnahmeregelung in der Kapazitätsrichtlinie für nicht mehr gegeben.

Herr von Lührte erläutert, dass die Beschulung auch heute schon möglichst wohnortnah durchgeführt werde. Räumliche und infrastrukturelle Bedarfe zur Beschulung von W&E-Schülerinnen und Schülern seien aber nicht an jedem Standort zu erfüllen. Frau Perplies weist darauf hin, dass nicht nur die Anzahl der W&E-Schülerinnen und Schüler pro Lerngruppe, sondern auch die Lerngruppengröße insgesamt betrachtet werden müsse. So bestehe an mehreren Standorten durch geringe Klassenfrequenzen eine entlastende Wirkung.

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt führt aus, dass im diesen Jahr ein erheblich höherer Bedarf an Schulplätzen im W&E-Bereich angefallen sei, als im Vorjahr. Sie sichert einen Termin zur vertieften Betrachtung von möglichen alternativen Aufteilungen der SuS auf Schulstandorte zeitnah zu.

Frau Schmittke bittet für die städtische Deputation für Bildung um einen Bericht zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf Wahrnehmung und Entwicklung im Bereich der Sekundarstufe II.

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Bericht: Budgetierung der Grundschulen bei der Inklusion**

Die städtische Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Neue Berichtsbitten:**

Herr Rohmeyer bittet zur Einführung neuer Zeugnisformen in der Grundschule um eine Vorlage für die städtische Deputation für Bildung.

---

Frau Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt schließt die Sitzung der Deputation um 18:25 Uhr